

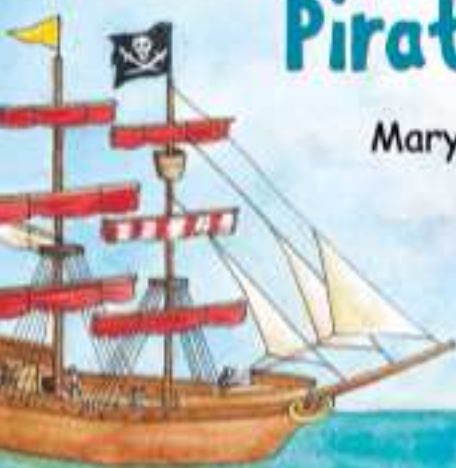
Das magische Baumhaus



Junior

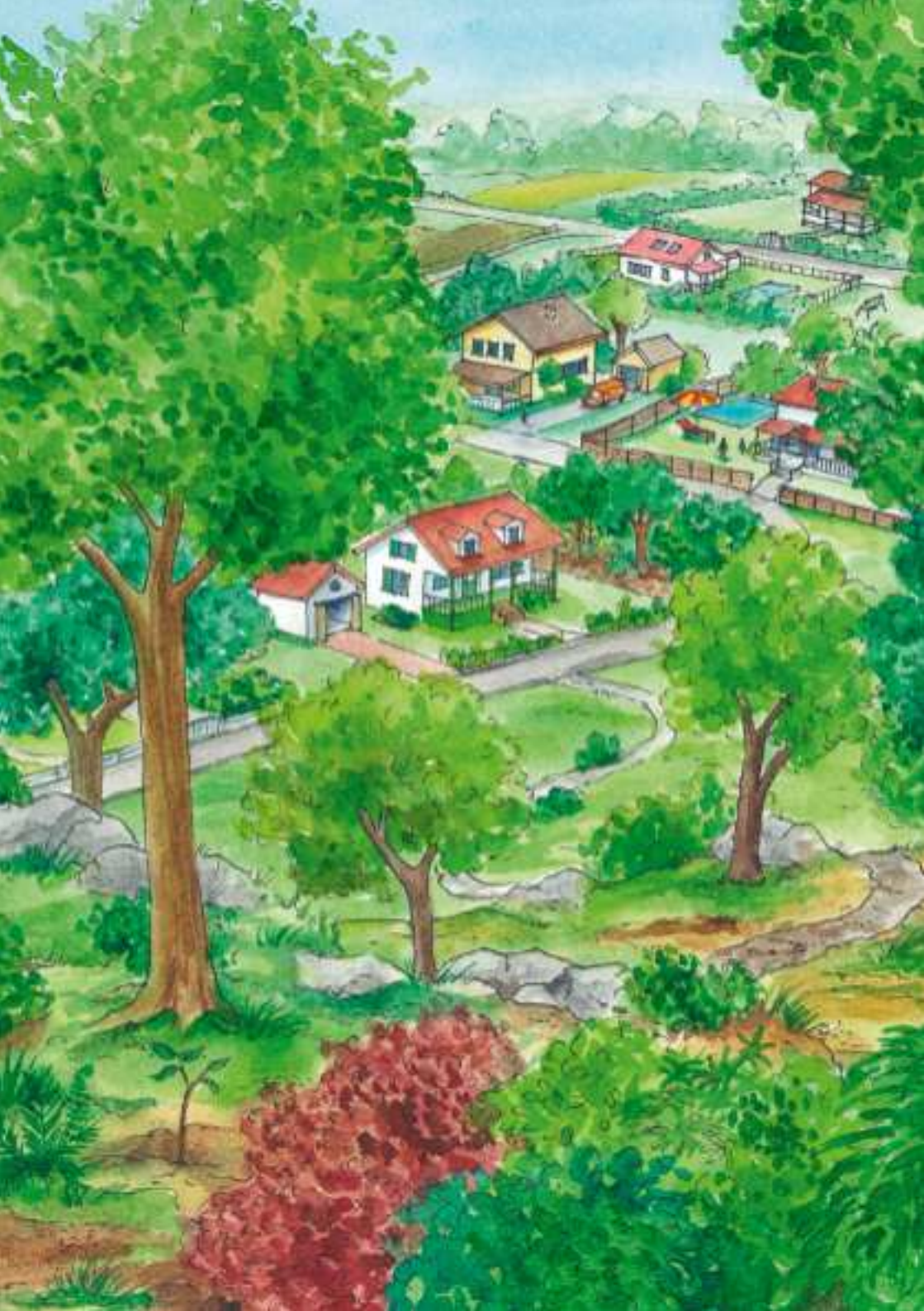
Suche nach dem Piratenschatz

Mary Pope Osbourne



 Loewe

Unverkäufliche
Leseprobe







Mary Pope Osborne
Suche nach dem Piratenschatz

Bisher erschienen:

Band 1: Abenteuer bei den Dinosauriern

Band 2: Auf der Spur der Ritter

Band 3: Die rätselhafte Mumie

Band 4: Suche nach dem Piratenschatz



Mary Pope Osborne



Suche nach dem Piratenschatz

Aus dem Amerikanischen
übersetzt von Sabine Rahn
Illustriert von Jutta Knipping



ISBN 978-3-7855-8294-7

Überarbeitete Neuausgabe des Titels *Der Schatz der Piraten*

1. Auflage 2015

© 2000, 2015 Loewe Verlag GmbH, Bindlach

Titel der Originalausgabe: *Pirates Past Noon*

Copyright Text: © 1994 Mary Pope Osborne

Copyright Illustrationen: © 2015 Loewe Verlag GmbH, Bindlach

Alle Rechte vorbehalten.

Erschienen in der Original-Serie Magic Tree House™

Magic Tree House™ ist eine Trademark von Mary Pope Osborne,

die der Originalverlag in Lizenz verwendet.

Veröffentlicht mit Genehmigung des Originalverlags, Random House Children's Books,
a division of Random House, LLC.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Sabine Rahn

Umschlag- und Innenillustrationen: Jutta Knipping

Umschlaggestaltung: Franziska Trotzer

Printed in Italy

www.loewe-verlag.de

Inhalt

Zu spät!	11
Am Meer	20
Piraten in Sicht!	26
Miese Beute	30
Der „Kinder-Schatz“	35
Das Auge des Wals	42
Sturmgefahr	49
An die Arbeit!	54
Das Geheimnis von „M“	62
Noch ein Schatz	66





Zu spät!



Philipp starrte aus dem Fenster seines Zimmers. Es regnete und regnete.

„Im Fernsehen haben sie gesagt, dass es nachmittags aufhört“, sagte Anne, seine jüngere Schwester.

„Es ist schon Nachmittag“, antwortete Philipp.

„Aber wir müssen doch zum Baumhaus!“, sagte Anne. „Ich bin sicher, dass dieser ‚M‘ heute da sein wird.“

Philipp dachte an die geheimnisvolle Person, die all die Bücher in das Baumhaus gelegt hatte.

„Komm schon!“, drängelte Anne.

„Na gut“, sagte Philipp. „Hol du unsere

Regenmäntel und Gummistiefel. Ich hole das Medaillon und das Lesezeichen.“

Anne rannte los, um die Regensachen zu besorgen.

Philipp griff in die Schublade seiner Kommode und nahm das Medaillon heraus. Es war aus Gold und hatte den Buchstaben M eingraviert.

Dann nahm er das Lesezeichen in die Hand. Es war aus blauem Leder und hatte das gleiche M darauf. Und diese beiden M sahen genauso aus wie das auf dem Fußboden des Baumhauses.





Philipp steckte das Medaillon und das Lesezeichen in seinen Rucksack und packte auch sein Notizbuch und einen Stift ein.

„Ich habe die Regensachen!“, rief Anne.

Philipp nahm seinen Rucksack und ging die Treppe hinunter. Anne wartete an der Verandatür.

Die Geschwister schlüpfen in ihre Regenjacken und Stiefel und gingen hinaus. Ein kräftiger Wind blies.

„Auf die Plätze, fertig, los!“, rief Anne.

Mit gesenkten Köpfen liefen sie durch den regnerischen Wind.

Nach kurzer Zeit waren sie im Wald von Pepper Hill und standen unter einer hohen Eiche. Sie blickten nach oben. Da war das Baumhaus. Es sah dunkel und verlassen aus. Die Strickleiter, die von dem Baumhaus herunterhing, schwankte im Wind.

Anne ergriff die Strickleiter und begann hinaufzuklettern. Philipp folgte ihr.





Oben
im Baum-
haus waren alle
Bücher ordentlich an der
Wand entlang gestapelt –
genauso wie gestern.

Anne nahm das oberste
Buch vom Stapel – mit
diesem Ritter-Buch waren
sie ins Mittelalter gereist.

„Weißt du noch, der
Ritter?“, fragte sie.

Philipp nickte. Er würde
den Ritter, der ihnen ge-
holfen hatte, nie vergessen.

Anne nahm das nächste Buch vom Stapel. Es war das Dinosaurier-Buch, das sie in die Urzeit gebracht hatte.

„Erinnerst du dich?“, fragte sie.

Philipp nickte. Das Pteranodon hatte sie vor dem Tyrannosaurus Rex gerettet.

Dann hielt Anne das Buch über das alte Ägypten hoch.

„Miau!“, sagte sie.

Philipp lächelte. Das Ägypten-Buch hatte sie zu den Pyramiden ins alte Ägypten gebracht. Dort hatte



sie eine schwarze Katze aus der dunklen Pyramide hinausgeführt.

„Und hier ist das Buch über zu Hause“, sagte Anne.

Sie hielt das Buch hoch, in dem die Fotos von ihrer Heimatstadt abgebildet waren: Pepper Hill, Pennsylvania.

Philipp lächelte wieder. Das Pennsylvania-Buch hatte ihn und Anne nach jedem ihrer Abenteuer wieder zurück nach Hause gebracht.



Philipp seufzte. Wer war bloß dieser „M“, der all die Bücher hierher gebracht hatte? Ob der Ritter, das Pteranodon und die Katze diesen „M“ kannten? Schließlich griff Philipp in seinen Rucksack und holte das goldene Medaillon und das lederne Lesezeichen heraus. Er legte sie auf den Fußboden, dorthin, wo das M ganz schwach auf dem Holz leuchtete.

„Sieh mal.“ Anne deutete auf ein offenes Buch in der Ecke. „Ich kann mich nicht erinnern, dass dieses Buch gestern aufgeschlagen war.“



„Ich mich auch nicht“, meinte Philipp erstaunt.

Anne nahm das Buch in die Hand und betrachtete das farbige Bild auf der aufgeschlagenen Seite.

„Hey, das sieht ja echt toll aus!“ Sie zeigte Philipp das Bild.

Er sah einen sonnigen Strand. Ein großer grüner Papagei saß in einer Palme und auf dem blauen Meer segelte ein Schiff.

Anne deutete auf den Strand. „Ich wünschte, wir wären dort!“

Plötzlich fing der Wind an zu pfeifen.

Der Wind wehte stärker. Die Blätter zitterten. Das Baumhaus begann, sich zu drehen, schneller, immer schneller.

Dann war wieder alles still. Vollkommen still.